D-02-015

Dringlichkeitsantrag: Humanität und Ordnung: für eine anpackende, pragmatische und menschenrechtsbasierte Asyl- und Migrationspolitik

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

49. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
Karlsruhe, 23. - 26. November 2023

Antragsteller*in: Helena Jamal (KV Essen)

Änderungsantrag zu D-02

Von Zeile 14 bis 22:
Konstellation im Rahmen der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) vom 6. November in der Lage waren, zu einer breiten Einigung unter den demokratischen Parteien zu kommen. ~~Diese Einigung~~Die Einführung einer jährlichen Pauschale für Asylantragstellende bietet eine erste Grundlage, um die Kommunen bei der Bewältigung ihrer großen Aufgabe zu unterstützen. Auch wenn wir Punkte, wie etwa die geplante ~~Verlängerung des Grundleistungsbezugs des Asylbewerberleistungsgesetzes oder~~Hinauszögerung der Analogleistungen zur Sozialhilfe für Asylsuchende von 18 Monaten auf 36 Monate, die Einführung von Sozialkarten für Asylsuchende, die Prüfung von Asylverfahren in Transit- und Drittstaaten und die Anrechnung von Sachleistungen auf Asylbewerberleistungen kritisieren: Unsere Demokratie ist stark und muss dies durch ihre Lösungskompetenz ~~und~~, Handlungsfähigkeit und Rechtsstatlichkeit zeigen. Das Vertrauen der Menschen in diesem Land in demokratische Institutionen hängt auch davon ab, ob und wie die Herausforderungen angegangen werden. Dabei sind wir zwar grundsätzlich kompromissbereit, es darf allerdings keine Kompromisse zulasten der Menschenrechte und Menschenwürde geben. Wir wissen, dass wir Verantwortung für den Zusammenhalt im Land tragen. Unser Land kann

Begründung

Der auf der Ministerpräsidentenkonferenz (MPK) getroffene Kompromiss ist über weite Strecken zu kritisieren und kann daher nicht im Allgemeinen als Grundlage für die Entlastung der Kommunen angesehen werden.

Darüber hinaus muss eindeutig sein, dass die Beachtung von Menschenrechten und Menschenwürde für uns Grüne nicht verhandelbar sind.

Die Rechtsstaatlichkeit ist ein hohes Gut und muss bewahrt werden.

weitere Antragsteller*innen

Lilli Hampeter (KV Düsseldorf); Ole Schillmüller (KV Düsseldorf); Emelie Segler (KV Minden-Lübbecke); Robin David Gietz (KV Essen); Salvatore Mancuso (KV Köln); Dominick Brandt (KV Essen); Franziska Drozdzynski (KV Düsseldorf); Khanim Scholz (KV Bochum); Cim Kartal (KV Bielefeld); Sabine Yündem (KV Remscheid); Annelie Strosing (KV Mülheim); Ana Bolaños (KV

Karlsruhe-Land); Dana Vondey (KV Düsseldorf); Johannes Mihram (KV Berlin-Mitte); Jan Schmid (LV Berlin); Vera Esders (KV Düsseldorf); Thomas Schaefer (KV Erfurt); Gilberte Raymonde Mandel-Driesen (KV Mülheim); René Knott (KV Minden-Lübbecke); sowie 38 weitere Antragsteller*innen, die online auf Antragsgrün eingesehen werden können.